

Universität Hannover

Fachbereich Erziehungswissenschaften

SoSe 2004

Seminar: *Darstellung von Verbrechen und Strafe in
Kriminalgeschichten für Kinder und Jugendliche*

Dozent: M.C. Just



Eingereicht von:

Friederike Röber

Email: r.roeber@gmx.de

und

Jan Niklas Schwandt

Email: nic.schwandt@web.de

Inhaltsverzeichnis

Abschnitt	Seite
Vorwort	3
1. Zur Entstehungsgeschichte der ???	3
2. Kultstatus und Hype um die ???	5
3. Charakterisierung der Protagonisten, sowie immer wiederkehrender Figuren	6
3.1 Der erste Detektiv: Justus Jonas	7
3.2 Der zweite Detektiv: Peter Shaw	7
3.3 Recherchen und Archiv: Bob Andrews	8
3.4 „Der Feind“: Skinny Norris	8
3.5 Der Mentor: Alfred Hitchcock	9
3.6 Der Fahrer: Morton	9
3.7 „Die guten Seelen“: Tante Mathilda und Onkel Titus Jonas	10
4. Die auffälligsten Merkmale der Serie, Wiederholungen und beständige Faktoren	11
4.1 Art der Auftraggebung	12
4.2 Die soziale Ordnung und ihre Wiederherstellung	13
a) Die soziale Ordnung in der Welt der ???	13
b) Wege der Wiederherstellung	13
5. Die Rolle der Polizei	14
Schlussfolgerung	15

Vorwort

In der Ausarbeitung des im Sommersemester 2004 gehaltenen Referats geht es um grundlegende Informationen zu der Kinder- und Jugendkrimiserie *Die Drei ???*.

Die Drei ??? sind eine 40 Jahre alte Buchserie, die seit 1979 in Deutschland auch in Hörspielform vertrieben wird. Die einzelnen Geschichten ranken sich um die drei Jungen Justus Jonas, Peter Shaw und Bob Andrews, die zusammen ein Detektivbüro betreiben. Schauplatz der Handlung ist der fiktive, an der kalifornischen Küste bei Los Angeles gelegene Vorort Rocky Beach, in dem die drei leben und zur Schule gehen.

Unser Referat war der erste Teil einer zweiteiligen Sitzung zu dem Thema und wir hatten es uns zur Aufgabe gemacht, das Seminar über verschiedene wichtige Aspekte der Serie zu informieren, die unserer Meinung nach wichtig waren, um später (in der zweiten Sitzung) im Detail einzelne Episoden und Charaktere zu besprechen.

Wir haben uns dabei auf die für uns wichtigsten Fakten beschränkt. Diese Ausarbeitung wird sich mit allen Punkten, die auch im Referat zur Sprache kamen, befassen. Neben der Charakterisierung der einzelnen Personen gehört unter anderem auch ein Überblick über die Entstehung der Geschichten sowie eine kurze Einführung in den um die Serie entstandenen Kult dazu.

1. Zur Entstehungsgeschichte der „Drei ???“

Die „Drei ???“ sind, obwohl kommerziell in Deutschland am erfolgreichsten, eine amerikanische Erfindung. 1964 veröffentlichte der Amerikaner Robert Arthur den ersten Band der Serie *The Three Investigators* mit dem englischen Titel *The Secret of Terror Castle*, im Deutschen als *Das Gespensterschloss* bekannt.

In Deutschland ist dieser Titel in der Buchfassung ebenfalls der erste Band, bei den erfolgreichen Hörspielen jedoch erst Nr. 11 und weicht in Teilen stark vom Buchoriginal ab. „Die ersten Hörspiele wurden am 12. Oktober 1979 vom Tonstudio Europa veröffentlicht. Da die Bücher der drei ??? zu diesem Zeitpunkt bereits seit über 10 Jahren auf dem Markt waren, hatten die Hörspielproduzenten im Hause Europa eine reichliche Auswahl an Abenteuern der drei Detektive und konnten mit ihrer Meinung nach guten Folgen die Akzeptanz der Hörerschaft testen. So wurde unter anderem „Super-Papagei“ statt „Gespensterschloss“ als Folge Nummer 1 ausgewählt. Die Folge „Gespensterschloss“

selbst wurde erst in Hörspielform zu einem Zeitpunkt veröffentlicht, als die Serie sich bereits als Kassenschlager verkaufte.“¹

Alfred Hitchcock, der sowohl für die Bücher wie auch für die Hörspielserie seinen Namen und Konterfei zur Verfügung stellte, hat selbst nie eine Episode der *Three Investigators* verfasst. Dass sein Bild auf den Einbänden erscheint, hatte Robert Arthur einem Zufall zu verdanken. In den frühen 60er Jahren arbeitete er für Hitchcock und gab ihm das Manuskript einer Jugendbuchserie, die Hitchcock so gut gefiel, dass er Arthur erlaubte, sein Konterfei verkaufsfördernd zu verwenden.

Robert Arthur war von Beginn der Serie an nicht der einzige Autor. Im Laufe der Jahre schrieben über 15 verschiedene Schriftsteller überschneidend an den Abenteuern der drei Jungen Justus, Peter und Bob. Im Englischen heißt Justus *Jupiter*, der Name wurde aber für den deutschen Markt geändert, ebenso wie bei Peter, dessen Nachname in der englischen Version nicht nur *Shaw*, sondern *Crenshaw* lautet.

Nachdem die Buchserie 1990 in den USA eingestellt wurde, und drei Jahre auch in Deutschland keine weiteren Titel erschienen waren, entschloss sich der Kosmos-Verlag, bei dem die bekannten schwarzen *Drei ???* Bücher veröffentlicht wurden, die Serie allein mit deutschen Autoren weiterzuführen. Bereits in den Jahren zuvor hatten, parallel zu den amerikanischen Autoren, auch Deutsche *Drei ???* Bücher veröffentlicht. Diese waren auch nur auf dem deutschen Markt erhältlich, wurden aber in derselben Serie wie die der Amerikaner veröffentlicht. Seit Band Nummer 57, *Tatort Zirkus*, schreiben allein deutsche Autoren die Krimireihe weiter. In nicht-deutschsprachigen Ländern sind die seitdem erschienenen Titel nicht erhältlich.

Mit einem Wechsel zu einer allein in Deutschland produzierten Serie veränderte sich auch das Bild, welches von den drei Detektiven gezeichnet wurde.

Im amerikanischen Original waren die drei noch ca. 13 Jahre alt, hatten ihr Hauptquartier, einen alten Campingwagen, noch gut getarnt und bewegten sich vornehmlich auf Fahrrädern oder einem Rolls-Royce, dessen Benutzung für einen Monat Jonas in einem Kreuzworträtsel gewonnen hatte und die drei Jungs später mit den Geldern eines der nur selten angenommenen Honorare weiter mieten können. In den neuen, deutschen Folgen werden die Jungs als einige Jahre älter, nun ca. 16 Jahre dargestellt. Weitere Auffälligkeiten, die zum Bild der „erwachseneren“ *Drei ???* passen, sind die technischen Veränderungen in ihrer Umgebung. So haben zwei der drei, Peter und Bob, mittlerweile eigene Autos, und die Ermittlungen werden zunehmend durch technische Hilfsmittel wie Internet oder Mobiltelefone erleichtert. Zudem haben erst Peter und Bob, später auch

¹ www.rocky-beach.com/hoerspiel/hoerueber.html (4.11.2004)

Justus feste Freundinnen, während die drei Jungs sich in den früheren Folgen anscheinend nicht für Mädchen interessieren (die Gespräche kreisen immer um andere Themen).

Dennoch blieben auch nach diesem „Generationswechsel“ der Buchautoren die bei Europa erscheinenden Hörspiele kommerziell erfolgreicher. Einige, die Dreifachfolge Nr. 100, *Die Toteninsel*, erreichte sogar Doppelplatinstatus, das bedeutet, dass in Deutschland über 500.000 Stück der Kassetten, CDs und Platten verkauft wurden. Dieser Erfolg geht vermutlich auch daraus hervor, dass seit dem ersten Erscheinen einer Hörspielfolge wenig verändert wurde. Noch immer werden Justus, Bob und Peter von denselben Synchronsprechern gesprochen und auch das Auftreten der Charakterstimmen bekannter Schauspieler wie Daniel Brühl oder Ilja Richter, die jedoch auch nicht alle Fans ansprechen, macht den anhaltenden Erfolg der Serie aus.

Seit 1999 gibt es in Deutschland zusätzlich eine zweite Serie mit dem Titel *Die Drei ??? Kids*. In diesen ebenfalls als Serie konzipierten Geschichten sind die drei Jungs 10 Jahre alt und lösen Fälle, die nicht ganz so kompliziert aufgebaut sind wie die der „großen“ Jungs. Obwohl nicht gleichermaßen kommerziell erfolgreich und von vielen älteren Fans nicht als äquivalent akzeptiert gibt es auch von dieser Serie mittlerweile 21 Bände sowie einen Sonderband mit „Detektiv-Tipps“ und Brettspiele. *Die Drei ??? Kids* sind bisher nicht als Hörspiel erschienen, es gibt jedoch einige Hörbücher zu den Printversionen.

2. Kultstatus und Hype um die Drei ???

Im Zusammenhang mit kommerziell erfolgreichen Filmen oder Kinderserien ist es nicht ungewöhnlich auf eine Reihe Merchandising-Produkte zu treffen, die im Zusammenhang mit dem Originalprodukt stehen. So kann man z.B. zu den aktuellen *Harry Potter* Büchern und Filmen alle möglichen Fanprodukte erstehen. Die Produktpalette reicht von Stiftetuis mit „Hogwarts“-Logo über Taschenkalender bis hin zur Bademode. Ein ähnliches Prinzip gilt für die meisten anderen erfolgreichen Serien.

Die Drei ??? bilden hierbei eine Ausnahmeerscheinung, denn von dieser Serie gibt es kaum Merchandise zu erstehen. Neben den Büchern und Kassetten gibt es bis jetzt nur einige Brett- und Computerspiele, sowie eine DVD, die jedoch größtenteils wiederum die Hörspiele vorstellt. Ebenfalls käuflich zu erwerben sind T-Shirts, diese jedoch nur auf bestimmten Veranstaltungen, z.B. Lesungen der Synchronsprecher, und auch nur in limitierter Anzahl.

Dennoch haben sich die Drei ??? seit ihrem ersten Erscheinen zu einem Phänomen mit einer ausgeprägten Fanbasis entwickelt.

Vielleicht aus Ermangelung an Produkten entwickelten sich skurrile Erscheinungen, wie z.B. das *Vollplaybacktheater*, das in seinen Produktionen Schauspieler die Hörspielkassetten von Band nachsprechen lässt. Andere Fans der Serie behelfen sich, indem sie selbst unter anderem neue Cover für Bucheinbände gestalten, Filme drehen oder sich neue Episoden selbst ausdenken und im Internet zur Verfügung stellen.

Ein weiteres Phänomen um die Serie ist, dass ca. $\frac{3}{4}$ der Konsumenten zwischen 20 und 35 Jahre alt sind, also schon als Kinder die Abenteuer der drei Detektive verfolgten und ihnen treu geblieben sind, oder sie wiederentdeckt haben.

Das Verhältnis von Männern zu Frauen ist hierbei ausgeglichen, warum jedoch auch so viele Mädchen und junge Frauen die Serie mögen, obwohl Frauen oft nur Nebenrollen spielen oder in einigen Folgen überhaupt nicht erwähnt werden, kann nicht pauschalisierend erklärt werden.

3. Charakterisierungen der Protagonisten, sowie immer wiederkehrender Figuren

„Wen haben wir denn da? Justus ‚Baby-Fatso‘ Jonas, Peter der Schisser Shaw und Mister Langweilig Bob Andrews!“ Skinny Norris, Folge 100 *Die Toteninsel*

Sowohl die Bücher als auch die Hörspiele zeichnen sich, wie bereits in Abschnitt 1 erwähnt, besonders dadurch aus, dass die Figuren konstant bleiben. So tauchen Personen, wie der Gegner der Drei ???, Skinny Norris, oder der Regisseur Alfred Hitchcock in regelmäßigen Abständen immer wieder auf.

Zuerst soll jedoch auf die drei Hauptfiguren, die drei Detektive, eingegangen werden.

Die drei Jungs organisieren ihre Gruppe in einer klar hierarchisch geordneten Struktur. Dies ist unter anderem bereits an ihrer Visitenkarte zu erkennen, die sie potentiellen Auftraggebern gerne überreichen und auf der folgender Text zu finden ist:

Die drei Detektive

???

Wir übernehmen jeden Fall

Erster Detektiv: Justus Jonas

Zweiter Detektiv: Peter Shaw

Recherchen und Archiv: Bob Andrews

3.1 Der erste Detektiv: Justus Jonas

Justus ist der Initiator der Gruppe, er regt die Gründung eines Detektivbüros an, und sorgt selbst dafür, dass die Jungs Kontakte zu ihrem späteren Mentor Alfred Hitchcock bekommen.

Er ist sehr belesen, was an seinem, einem Dreizehnjährigen nicht angemessenen, Verhalten erkennbar ist. Justus beherrscht in jeder Folge eine sehr eloquente Ausdrucksweise, einen hohen Wortschatz und glänzt mit einem anscheinend endlosen Allgemeinwissen. Dieses Verhalten bringt ihm jedoch nicht nur Sympathien ein. Selbst Peter und Bob, Justus' beste Freunde, bezeichnen ihn in einigen Folgen als „rechthaberisch und altklug“.

Justus benutzt jedoch seinen Intellekt in erster Linie, um seine körperlichen Defizite, Übergewichtigkeit, auszugleichen. Aufgrund seiner kräftigen Statur wird er oft „Pummelchen“ genannt.

Sein körperliches Manko ist jedoch nicht das Einzige, was Justus von seinen Freunden (und den meisten Gleichaltrigen) unterscheidet. Seine Eltern kamen bei einem Flugzeugabsturz ums Leben, seitdem lebt Justus bei seiner Tante Mathilda und seinem Onkel Titus, der einen Gebrauchtwarenhandel betreibt.

Justus' größte Angst scheint darin zu bestehen nicht erst genommen zu werden. Das liegt daran, dass er als kleines Kind in der Hollywood-Version der „Kleinen Strolche“ mitwirkte und seine Rolle, das „Moppelchen“, eher tollpatschig angelegt war. Dennoch hat er, dank seiner Vergangenheit, ein Talent zum Schauspielern, das den Drei ??? oft bei der Lösung ihrer Fälle behilflich ist.

3.2 Der zweite Detektiv: Peter Shaw

Peter Shaw heißt im amerikanischen Original Peter Crenshaw, sein Name wurde aber, ähnlich dem von Justus/Jupiter, für den deutschen Markt verändert.

Peter zeichnet sich eigentlich nur durch ein bestimmtes Charakteristikum aus, durch seine generelle Furcht vor unheimlichen oder gefährlichen Situationen. Im Gegensatz zu den anderen beiden Jungs glaubt er auch an Geister und Übernatürliches und sorgt so oft für humoristische Elemente in den einzelnen Episoden.

Dieses Verhalten steht konträr zu seinem Äußeren: Peter ist der sportlichste der drei Jungs, seine Hobbys umfassen fast nur körperliche Aktivitäten.

Doch trotz seiner großen Furchtsamkeit überwindet Peter sich regelmäßig selbst und hilft seinen beiden Freunden, nicht zuletzt dank seiner Dietrichsammlung, ihre Abenteuer zu bestehen.

3.3 Recherchen und Archiv: Bob Andrews

Bob ist der ruhigste und ausgeglichene Charakter der Drei ???. Er wägt jede Entscheidung ab und handelt nur selten aus dem Bauch heraus.

Bob ist ein logisch denkender Mensch. Zu erkennen ist das an seiner sehr präzisen und erfolgreichen Art schnell Informationen zu sammeln, erst in der Bibliothek von Rocky Beach, später auch im Internet.

Im Laufe der Folgen, besonders in der deutschen Serie, entwickelt sich Bob vom „Informationsbeschaffer“ zum „dritten Detektiv“. Zu erkennen ist das in der Verantwortung, die ihm besonders Justus immer mehr überträgt. Vergleicht man das erste Buch *Das Gespensterschloss* mit dem wesentlich später erscheinenden *Stimmen aus dem Nichts*, dann erkennt man, dass Bob vom stillen Beobachter, der zudem auch durch ein Gipsbein behindert ist², zu einer handelnden Person wird, die auch dem Leser/Hörer durch Veröffentlichung privater Details näher gebracht wird.

Neben der Wandlung seiner Gruppenrolle verändert sich auch der „private“ Bob im Verlauf der Serie, er wird von einem kleinen Jungen zu einem jungen Mann mit fester Freundin und einem Faible für Kunst und Musik.

3.4 „Der Feind“: Skinny Norris

Skinny Norris ist eine der interessantesten Figuren in der Drei ???-Welt. Obwohl er nur in insgesamt 10 Folgen erscheint und, bis auf Ausnahmen in den Folgen 100 und 117, eine Nebenrolle spielt, hat er sich für die Serie als unentbehrlich bewiesen, da er der einzige fast altersgleiche Konkurrent der drei Detektive ist. In vielen Folgen, in denen Skinny Norris auftaucht, zeigen Justus, Peter und Bob ihm gegenüber sogar mehr Respekt, als sie es gegenüber erwachsenen Gegnern täten.

Skinny wird in jeder Folge als etwas älter dargestellt, in den früheren Folgen zeichnet sich dies meist durch den Fakt aus, dass Skinny bereits ein Auto fahren kann, während die drei Jungs noch Fahrräder benutzen müssen.

Er ist ein sehr eigennützig denkender Charakter. Im Gegensatz zu den Drei ??? handelt er nur, wenn dieses Handeln zu seinem Vorteil ist. In einigen Fällen schreckt er sogar nicht davor zurück, Kriminelle zu unterstützen um zu einem Vorteil zu gelangen und somit selbst zum Gelegenheitsverbrecher zu werden.

Dennoch ist Skinny ein wandelhafter Charakter, meistens agiert er offen als Konkurrent, in der bereits erwähnten Folge 100 wird er jedoch selbst zum Auftraggeber und verbündet sich (kurzzeitig) mit den drei Jungs.

3.5 Der Mentor: Alfred Hitchcock

Alfred Hitchcock ist ein eher unfreiwilliger Mentor der Drei ???. Im ersten Buch wird er von Justus, der sich zusammen mit Peter in Hitchcocks Büro einschleicht, förmlich unter Druck gesetzt, so dass er, um die Jungs wieder los zu werden, zustimmt Vorwörter zu ihren Büchern zu verfassen.

Trotz erster Zweifel entwickelt er sich im Verlauf der Serie immer mehr zum väterlichen Freund der Drei ???. In den deutschen Ausgaben geschieht dies, indem Hitchcock am Ende vieler Kapitel einen eigenen Anhang hat, in dem er seine Meinung zu dem Fall beisteuert oder den LeserInnen wertvolle Tipps zum Miträtseln gibt.

Obwohl jedoch die Detektivgruppe auf die Hilfe des Regisseurs zählen kann und dieser auch hin und wieder selbst als Auftraggeber fungiert, hegt dieser eine offene Antipathie gegen Justus. Besonders zu erkennen ist dies in seiner Aussage in *Das Gespensterschloss*: „Für Burschen wie dich sehe ich ganz schwarz, Justus Jonas. Du bist einfach zu schlau, junger Mann, und das kann kein gutes Ende nehmen.“ (S. 31)

3.6 Der Fahrer: Morton

Auch Morton, der Chauffeur des Rolls-Royce, den Justus erst durch den Gewinn in einem Preisausschreiben nutzen darf und später aus einer Belohnung finanziert, hat ebenfalls im Englischen einen anderen Namen. Im Original trägt er den für den deutschen Markt etwas komplizierten Namen Worthington.

Morton wirkt in den ersten Begegnungen, die der Leser mit ihm hat, recht steif.

² „Beim Radfahren behinderte ihn der Gips an seinem Bein kaum noch. Er hatte sich den „Orden“ verdient, wie es Dr. Altman nannte, als er törichterweise ganz allein einen der Berge von Rocky Beach erklimmen wollte.“ Arthur, Robert, *Das Gespensterschloss*, S. 13

„Er nahm die Dienstmütze ab und wandte sich an Justus. „Mr. Jonas?“ fragte er.
„Ich bin der Chauffeur, Morton.“ „Hm – guten Tag Mr. Morton“, sagte Justus.
„Aber nennen Sie mich ruhig Justus.“ „Bitte, junger Herr –“ Morton sah ganz
betrübt drein. „Sie müssen mich einfach Morton nennen, das gehört sich so.
Und es gehört sich auch, dass ich meine Dienstherrschaften anrede, wie es dem
guten Ton entspricht. Sie sind ja nun meine Herrschaften und ich möchte die
Form wahren.“ (*Gespenserschloss*, S. 22)

Er entwickelt sich jedoch schon im Laufe des ersten Bands zu einem treuen Freund und Verbündeten der Drei ???. Besonders in Folge 89 *Tödliche Spur* wird diese freundschaftliche Verbindung deutlich. Die drei denken, Morton wäre bei einem Unfall getötet worden und nehmen daraufhin die Ermittlungen auf.

Dennoch besteht er auch bei weiteren Begegnungen darauf die Form zu wahren, was sich unter anderem dadurch auszeichnet, dass er die Detektive stets mit „Junge Herren“ anspricht. Dieser Zug dient in erster Linie dazu, Mortons ausgeprägtes Pflichtbewusstsein darzustellen, obwohl ebenfalls erwähnt wird, dass er die Fahrten mit Justus, Peter und Bob als willkommene Abwechslung zu seinem normalen Berufsalltag erlebt.

3.7 „Die guten Seelen“: Tante Mathilda und Onkel Titus Jonas

Tante Mathilda und Onkel Titus sind die einzigen noch lebenden Verwandten von Justus Jonas. Nachdem seine Eltern gestorben waren, nahmen die zwei sich dem Jungen an und ziehen ihn seitdem groß.

Titus Jonas betreibt einen Schrottplatz, der in den späteren Folgen als Gebrauchtwarenhandel bezeichnet wird, und die Jungs haben dort alle Freiheiten, um ihrem „Hobby“ nachzugehen. Titus erlaubt ihnen sogar einen ausrangierten Wohnwagen als Zentrale einzurichten.

Tante Mathilda zeichnet sich durch ihren ausgeprägten Führungsstil aus. Sie gibt den drei Detektiven gerne Arbeit auf dem Schrottplatz, selbst wenn diese eigentlich andere Dinge im Sinn haben. Wenn Tante Mathilda ruft, gibt es keine Ausreden. Dennoch ist sie nicht nur energisch, sondern ebenfalls sehr warmherzig. Sie verwöhnt Justus so gut sie kann und ist wohl nicht ganz unschuldig an seiner Leibesfülle, denn sie belohnt alle drei Jungs gerne mit ihren selbst gebackenen Kuchen.

Im selben Maße, in dem Mathilda praktisch denkt, ist Titus Jonas eher spielerisch veranlagt. In *Das Gespenserschloss* wird dies deutlich, als er sich eine Orgel kauft, nur weil er sie einmal spielen möchte. Er ist ein großes Kind, das Freude an den Basteleien

seines Neffen zeigt und dessen Neugier unterstützt. Dennoch kann auch er Durchsetzungsvermögen zeigen, besonders, wenn es um geschäftliche Dinge geht.

4. Die auffälligsten Merkmale der Serie, Wiederholungen und beständige Faktoren

Der in Abschnitt 3 erwähnte Schrottplatz von Titus Jonas ist der wohl unverwechselbarste Bestandteil der Serie. Bis auf einige Ausnahmen starten hier fast alle Abenteuer der Drei ??? In den Hörspielen ist auch, wenn sich die Protagonisten auf dem Platz treffen, eine Kreissäge zu hören, die den Wiedererkennungswert steigert.

Bis auf die Umbenennung des Geschäftes in „Gebrauchtwarenhandel Titus Jonas“ verändert sich der Platz an sich in allen Episoden nicht.

Im Gegensatz dazu verändert sich jedoch die Zentrale der drei Detektive. In den frühen Büchern werden oft die Geheimgänge und Notwege beschrieben, die den Wohnwagen für Besucher schwer zugänglich und für die Jungs zum idealen Versteck werden lassen. In *Das Gespensterschloss* heißt es dazu:

„Er [Bob] trat hinter die kleine Druckmaschine und schob ein altes Stück Eisengitter zur Seite, das wie zufällig gegen eine Werkbank gelehnt war. Dahinter lag ein weites, langes Rohrstück. Bob schlüpfte in die Öffnung hinein, [...] und kroch in der Röhre vorwärts [...]. Das war Tunnel II, einer von mehreren Geheimgängen, die in das Hauptquartier der Jungen führte.“ (S. 33)

In den neueren Büchern kommen diese Verstecke und Tunnel nur selten zur Erwähnung, der Wohnwagen erscheint von außen zugänglicher, selbst ein Briefkasten wurde eingerichtet. Mehr Beachtung in den Beschreibungen findet hier die Inneneinrichtung der Zentrale. Im Laufe der Jahre und mit dem Altern der Drei ??? hat sich auch die Mediennutzung der Jungen verändert. Stand dort früher fast nur ein Telefon und ein Periskop, so besitzen die Detektive nun fast alles, was das Kommunikationszeitalter zu bieten hat. Sie arbeiten sowohl mit Faxgeräten, wie auch mit Aufnahmegeräten oder mit Computern, Kameras etc..

Ein weiteres Schema, das in den neuen Büchern durchbrochen wird, ist das der „ewigen Ferien“. In der Tradition vieler Kinderkrimis (Kalle Blomquist, Fünf Freunde) finden die Abenteuer von Justus, Peter und Bob in den älteren Bänden ausschließlich in den Sommerferien statt. Eine Regelmäßigkeit ist die Langeweile und gespannte Erwartungshaltung, welche die drei verbindet, bis wirklich eine spannende Begebenheit eintritt. In *Gift per Email* wird dieses Schema das erste Mal durchbrochen. In diesem Band wird eine Englischstunde in der Highschool beschrieben. Die Schule spielt allerdings auch

in neueren Bänden eine erstaunlich kleine Rolle, die Drei ??? haben auch weiterhin erstaunlich viel Freizeit, was jedoch für Kinderkrimis und besonders für die USA typisch ist.

4.1 Art der Auftraggebungen

Nicht immer stehen bei den Fällen der Drei ??? zwangsläufig Verbrechen, die aufgeklärt werden müssen, im Vordergrund. Im Folgenden werden einige Beispiele für andere Auftragsmotive dargestellt:

In der ersten Hörspielfolge *Der Superpapagei* liegt das eigentliche Verbrechen schon lange zurück und die Frage des Täters ist nicht nur schon zu Anfang des Buches geklärt, sondern dieser ist bereits verstorben, was eine „klassische“ Aufklärung unmöglich macht. Stattdessen müssen sich die Jungs mit den Lösungen der Vogelsprüche, welche die Papageien aufsagen (z.B. Papagei Lukullus: „Lucius et Licinius et Lucullus – Kopf oder Zahl – Errare humanum est“) befassen, die sie erst spät auf die Spur des Täters Hugenay bringen. Ungewöhnlich an diesem Fall ist zudem, dass dieser am Ende entkommen kann.

Im Normalfall der Abenteuer werden die Täter am Ende entweder verhaftet oder es liegt kein schweres Delikt, das eine Strafverfolgung rechtfertigen würde, vor. Ein großes Motiv sind z.B. Familien- oder Nachbarschaftsstreitigkeiten, die von den dreien, besonders Justus, enträtselt werden.

In der Folge *Fluch des Rubins* beschäftigen sich die Drei ??? mit einem Fall, der bereits Jahre zurück liegt. Die Jungs müssen sogar erfahren, dass ihr Gegenspieler einen rechtlichen Anspruch auf den Edelstein hat. Ein Verbrechen liegt in diesem Fall also gar nicht vor.

Eine weitere erwähnenswerte Folge ist *Die gefährliche Erbschaft*. Auch hier geht es vorrangig wieder um die Entschlüsselung eines Räseltextes, nämlich den eines Testaments. Viele Fälle der Drei ??? befassen sich mit solchen Räseln, die oft auf Gegenstände, Schätze oder Erbschaften hindeuten. Zu erklären, warum es in vielen Fällen mehr um das Lösen von Räseln als um die Entlarvung von tatsächlichen Verbrechen geht, ist dies vermutlich mit der recht jungen Zielgruppe, für die der Weg zur Lösung interessanter als das Motiv ist, sowie der intellektuelle Anspruch an die Abenteuer der drei ??? im Gegensatz zur Darstellung von reinen (Gewalt-)Verbrechen.

4.2 Die soziale Ordnung und ihre Wiederherstellung

a) Die soziale Ordnung in der Welt der Drei ???

Hier muss noch einmal auf verschiedene, bereits erwähnte, Punkte eingegangen werden. Die soziale Ordnung der Drei ???-Welt verändert sich kaum. In einigen Ausnahmen werden die Regelmäßigkeiten zwar durchbrochen, jedoch spätestens im nächsten Band wiederhergestellt.

Zu diesen Regelmäßigkeiten zählt unter anderem, dass der Ausgangspunkt bei fast jedem Abenteuer der Schrottplatz von Titus Jonas und insbesondere die Zentrale ist. Hier treffen sich die drei Jungen, um ihre Freizeit zu verbringen, hierhin kehren sie im Laufe der Ermittlungen zurück, um zu recherchieren und sich auszutauschen, und hier treffen sie sich oft auch am Ende einer Episode wieder.

Ein weiterer Punkt ist der in Abschnitt 4 erwähnte Zeitfaktor. Justus, Peter und Bob haben fast immer Sommerferien, was zu einem bekannten Motiv in Kinder- und Jugendkrimis führt – dem des angespannten Wartens. Die Drei scheinen nie viel mit ihrer Zeit anfangen zu können, abgesehen von gelegentlichen Badeausflügen oder Arbeiten für Tante Mathilda. Es muss also zwangsläufig eine Unregelmäßigkeit von diesem Trott auftreten, um den drei Jungs eine Abwechslung zu bieten.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Welt der Drei ??? eine heile, fast langweilige Kinder- und Teenagerwelt darstellt, die Aufträge benötigt, um nicht in der Ödnis einer US-Kleinstadt zu versinken, deren einzige Freuden für Teenager das Treffen in der Einkaufsmall oder am Strand ist.

b) Wege der Wiederherstellung

Um die heile Welt von Rocky Beach und den Drei ??? wiederherzustellen, findet sich in jeder Geschichte ein klarer Schnitt zwischen der Handlung des Abenteuers und der Rückkehr in die alltägliche Welt, bestehend aus Schrottplatz und Langeweile.

Hergestellt wird dieser Bruch durch einen Gedanken/eine Textzeile, die aus der normalen Alltagswelt der drei Jungs genommen wurde und auch den Leser gedanklich in diese zurückkehren lassen kann. Oft geschieht dies durch einen humoristischen Gedanken oder einen Witz am Ende des Buches, der gleichzeitig die Funktion hat, den Leser auf das kommende Abenteuer, einen neuen Anfang vorzubereiten. Im Band *Der Nebelberg* wird der letzte Gedanke so formuliert: „Bleibt noch zu erwähnen, dass Peter darauf besteht, dass sein blöder Wecker einen Ehrenplatz in unserer Zentrale erhält. Er wird nicht müde zu

betonen, dass dieses Teil uns schließlich das Leben gerettet hätte. Justus und ich sind bereit, uns darauf einzulassen. Aber nur, wenn wir vorher die Batterien rausnehmen.“ (S. 125)

Solche kleinen Anekdoten lassen sich in fast jedem Buch finden und werden in den Hörspielen oft mit einem kollektiven Lachen untermalt, das zusätzlich akustisch das Ende einer Folge einleitet.

Ein weiterer Weg zur Wiederherstellung ist, dass sich die drei grundsätzlich weigern, ein Honorar für ihre Tätigkeiten anzunehmen. Mit dieser Weigerung wird dem Leser deutlich gemacht, dass es sich bei den drei Jungs zwar um eine gut organisierte Detektei handelt, sie aber dennoch Kinder/Jugendliche sind, welche der Arbeit zum Spaß nachgehen und nicht um einen Lebensunterhalt zu verdienen. Auch wenn die Lösung eines Falles gefährlich für die Drei ??? ist, durch diesen Verzicht wird den Abenteuern ihre absolute Ernsthaftigkeit genommen.

Eine Ausnahme von dieser Regel lässt sich natürlich auch hier finden. In *Der Fluch des Rubins* bekommen die Drei ??? eine großzügige Belohnung. Diese wird auf ein Sparbuch getan, um die spätere College-Ausbildung der drei zu finanzieren. Dies entspricht nicht unbedingt dem Verhalten von Dreizehnjährigen, sondern ist eher „erwachsen“. Die drei Jungs agieren dadurch als Rollenvorbilder für ihr jugendliches Publikum. Des weiteren findet eine finanzielle Regelung mit Mr. Gelbert von der Autovermietung statt, um die Motorisierung der drei Detektive sicherzustellen. Morton und der goldbeschlagnete Rolls-Royce werden ihrem Unternehmen seither bei Bedarf zur Verfügung gestellt.

Die drei Jungs sind atypische Teenager, sie interessieren sich nicht für Konsumgüter, die andere in ihrem Alter faszinieren würden. Die drei ??? erscheinen durch dieses Verhalten als fast zu reif für ihr Alter, treten jedoch auch dem Konsumverhalten Jugendlicher entgegen und propagieren ein Freizeitverhalten, das weniger durch Reize von außen (Playstations etc.) bestimmt ist, als vielmehr der eigenen Phantasie der Protagonisten entspringt.

5. Die Rolle der Polizei

In vielen Kinder- und Jugendkrimis spielt die Polizei eine stereotype Rolle, entweder als negative Figur, wie der Dorfpolizist „Wegda“ bei Enid Blyton, oder aber als durchweg positiv besetzt, wie in Kalle Blomquist von Astrid Lindgren.

Die Drei ??? liefern ein diffuseres Bild von der Zusammenarbeit mit der Polizei, einerseits werden sie als Helfer geachtet (so z.B. in Folge 116 *Codename Cobra*, in der Inspektor

Cotta erst an den Ort des Geschehens kommt, nachdem er von den Jungs informiert wurde und die Details des Verbrechens von den drei ??? geschildert bekommen muss), andererseits aber auch oft als störend empfunden (so wie in Folge 20 *Die flammende Spur*, in der Justus, Peter und Bob von Kommissar Reynolds geraten wird, Fußball zu spielen „oder was Jungs in eurem Alter sonst so tun“).

In vielen der frühen Folgen präsentiert Justus, zusammen mit der Visitenkarte, noch ein weiteres Dokument. Ein den Drei ??? von Kommissar Reynolds ausgestelltes Empfehlungsschreiben:

Der Inhaber dieses Ausweises ist ehrenamtlicher Junior-Assistent der Polizeidirektion von Rocky Beach. Die Behörde befürwortet jegliche Unterstützung von dritter Seite.

Dies zeigt deutlich, dass die Polizei von Rocky Beach, und insbesondere Kommissar Reynolds, von der Aufklärungsarbeit der Jungen überzeugt ist.

Von anderen Polizeibeamten, besonders denen, die sie nicht über den Kommissar kennen, werden die Drei ??? oft als Störfall empfunden und von den Tatorten fortgeschickt. Dies erklärt auch das ambivalente Verhalten, das die drei selbst der Polizei entgegenbringen.

Sie schalten die Behörde meist nur dann ein, wenn ein Fall bereits gelöst ist und die Beamten nur noch benötigt werden, wenn die Täter verhaftet werden müssen. Ansonsten spricht keiner der Jungs schlecht über die Polizei, scheint ihr aber genauso wenig Vertrauen in Bezug auf Ermittlungen entgegenzubringen.

Somit wird die Polizei nicht als Helfer angesehen, sondern als ausführende Instanz.

Schlussfolgerung

Trotz ihrer langen Laufbahn als Detektive, den Veränderungen im Laufe der Jahre und dem Versuch dennoch Konstanten zu schaffen, sind und bleiben die Drei ??? ein Phänomen.

Kaum eine andere Kinderserie hat es geschafft, eine Fangemeinde über so viele Jahre zu halten und sogar neue Käufer hinzuzugewinnen.

Die Bücher und Hörspiele der Drei ??? zeichnen sich, wie in dieser Ausarbeitung betrachtet, durch viele Eigenheiten aus, die nicht unbedingt typisch für Kinder- und Jugendkrimis sind, wie das sprunghafte Altern der Protagonisten oder die technischen Verbesserungen, sie bestehen aber dennoch durch einen Charme, der die Grundregeln des Kinderkrimis nicht verletzt. Die Drei ??? setzten ihren Lesern nie altersungerechte Fälle

vor, welche die eigentliche Zielgruppe der unter 15-jährigen überfordern würde, aber dennoch beweisen sie seit 40 Jahren, dass sie auch weiterhin packende Abenteuer erleben können.

Literaturverzeichnis

Arthur, Robert *Die Drei ??? und das Gespensterschloss* Deutscher Taschenbuchverlag, München 2003

Marx, André *Die Drei ??? und der Nebelberg* Kosmos Verlag, Stuttgart 2002

<http://www.rocky-beach.com>

Editor: Detlev Beiderbeck (21.06.2004)

<http://www.thethreeinvestigators.com>

Editor: Elizabeth Arthur (21.06.2004)